



2003/39 Disko

<https://ads.jungle.world/artikel/2003/39/leserinnenworld>

LeserInnenworld

**Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.
Zuschriften bitte an: briefe@jungle-world.com oder per Post an die Redaktion.**

Jungle World 38/03: Titelthema

Geschwätzig und ignorant

Wie einer, der an der Kritik der Waren produzierenden Gesellschaft desinteressiert ist, mit der radikalen Gesellschaftskritik Theodor W. Adornos, in deren Zentrum die Verkehrung von Subjekt und Objekt in der bürgerlichen Warengesellschaft steht, umzugehen vermag, führt Diederich Diederichsen in seinen Auslassungen zur Kulturindustrie vor. Verfertigt wird ein Artikel, in dem zwar keine Erkenntnis sich finden lässt, dafür aber prächtig schwadroniert wird. So wird beispielsweise insinuiert, Adorno plädiere für den Mangel als Alternative zur Warenproduktion. Diese Unterstellung gelingt Diederichsen, indem er die fachmännische Frage aufwirft, ob »am Ende kulturell-politische Ordnungen vorzuziehen« seien, »in denen die vermeintliche freie Wahl zwischen unterschiedlichen Produkten gar nicht stattfand«. Dass man einen, der derart redet, einen geschwätzigen Ignoranten wird nennen müssen, zeigt ein Adorno-Zitat: »Ich will ja gar nichts anderes, als dass die Welt so eingerichtet wird, dass die Menschen nicht ihre überflüssigen Anhängsel sind, sondern dass in Gottes Namen die Dinge um der Menschen willen da sind und nicht die Menschen um der Dinge willen, die sie noch dazu selbst gemacht haben.«

franz anger

Jungle World 37/03: Bröckers' Welt

Kommentar zu vermieten

Bekommt Martin Krauß Provision von Mathias Bröckers? Bei so albernen Anwürfen könnte man die Fläche des Kommentars vielleicht sogar an den Verlag Zweitausendeins vermieten.

frank

Jungle World 38/03: Im Glauben liegt die Kraft

Nachgedacht

Zunächst habe ich mich gefragt, ob der Autor das tatsächlich ernst gemeint hat. Denn es ist doch offensichtlich, dass die Bush-Administration in die Attentate vom 11. September 2001

verwickelt ist. Und bietet es sich nicht an, über die Anklage der Kriminalität der Führer der westlichen Welt zugleich den Wertkapitalismus als solchen anzugreifen? Mittlerweile habe ich nachgedacht und eingesehen, dass das für einige Menschen vielleicht bequem, für alle dem Judentum zugerechneten Menschen jedoch höchst gefährlich ist. Die Linke muss sich also weiterhin damit bescheiden, Kapitalismus in seinen hässlichen Details anzugreifen. Vor allem die heimischen postmodernen Rechtsextremen in der Sozialdemokratie. Von den 251 SPD-Parlamentsabgeordneten haben sich 238 für die Verabschiedung von Hartz IV ausgesprochen.

werner braeuner

Richtig krass

Bei der Veranstaltung war ich! War ganz schön krass. Irgendwie haben die Anschläge aufs WTC auch mit der Ermordung von Biowaffenexperten zu tun. Außerdem knipst der oil-peak der Menschheit ohnehin in 20 Jahren das Licht aus.

thomas